



**Interpellation von Felix Häcki  
betreffend stark zunehmende Gesetzesübertretungen von Velofahrerinnen und Velofahrern, insbesondere das Befahren von Fussgängerstreifen und Wegen wo allgemeines Fahrverbot herrscht  
vom 31. August 2010**

Kantonsrat Felix Häcki, Zug, hat am 31. August 2010 folgende Interpellation eingereicht:

Was gedenkt die Regierung endlich zu unternehmen, um die stark zunehmenden Gesetzesüberschreitungen von Velofahrerinnen und Velofahrern einzubremsen und insbesondere das Befahren von Fussgängerstreifen zu unterbinden?

Es wird im Kanton Zug immer schlimmer mit den Disziplinlosigkeiten der Velofahrerinnen und Velofahrer. Es scheint so, als gäbe es überhaupt keine Vorschriften resp. Gesetze für Velofahrer. Am Gravierendsten ist dabei wohl das Befahren der Fussgängerstreifen. Es scheint so, dass viele Velofahrerinnen und Velofahrer die geltenden Vorschriften nicht einmal mehr kennen, geschweige denn, wenn sie diese kennen, sie einzuhalten.

Nachdem ich nun schon mehrmals als Automobilist einen Notstopp einlegen musste, weil Velofahrerinnen und/oder Velofahrer einfach sogar ungebremst auf den Fussgängerstreifen hinausgefahren sind. Wenn man sie dann auf ihr verbotenes Handeln hinweist, trifft man auf völliges Unverständnis. Kommt dazu dass dies auch immer wieder von Eltern mit Kindern im Schlepptau praktiziert wird. Besonders schlimm ist es auf der Chamerstrasse, der Alpenstrasse, der Baarerstrasse und der Vorstadt in Zug oder auf der Zugerstrasse in Cham. Der gefährlichste Ort, wo man dies häufig erlebt ist wohl die Einmündung der Oswaldsgasse in die Aegererstrasse. Hier wird dabei von den Velofahrerinnen und Velofahrern auch noch das Stoppstrassensignal ignoriert.

Auch als Fussgänger hat man immer wieder gefährliche Begegnungen mit Velofahrerinnen und Velofahrern, die einem meist von Hinten fast über den Haufen fahren, obwohl ein allgemeines Fahrverbot auf dem Weg, auf dem man sich befindet besteht. Dies ist insbesondere auf der Quaipromenade in Zug zwischen Landsgemeindeplatz und Hafen und vom Campingplatz Zug dem See entlang bis nach dem Choller/Mus der Fall.

Ich erwarte, dass die Zuger Polizei endlich auch auf diese Gesetzesverstösse aktiv reagiert mit Schulungen, Aufklärungsarbeit in den Medien und nicht zuletzt durch periodische Kontrollen und konsequente Bussenverteilung, die der Veruloderung des Verhaltens der Velofahrerinnen und Velofahrer Einhalt gebietet.